

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 59/15 vom 18. März 2015

Bürgermeister unterstützt Aktion der Bahnwerker

Mit Trillerpfeifen und wehenden Fahnen versammelte sich am Mittwochmorgen die komplette Belegschaft des DB Instandhaltungswerkes Eberswalde auf dem Hof des Werksgeländes. Die Mitarbeiter aus der Frühschicht legten um 8.15 Uhr ihre Arbeit nieder und bildeten am Haupteingang des Werkes einen Demonstrationzug. Unter ihnen befanden sich Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski und Wirtschaftsförderer Dr. Jan König, um ihre Solidarität mit den Werks-Mitarbeitern zu unterstreichen.

Vom Werksgelände ging es dann über die Eisenbahnstraße bis zur Bahnhofsbrücke.

Von dort hatten sich in den frühen Morgenstunden bereits fünf Delegierte aus Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft und Betriebsrat auf den Weg nach Berlin gemacht, um an der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bahn teilzunehmen. „Fünf für Fünfhundert“ lautete das Ziel der gesamten Aktion.

An der Bahnhofsbrücke ergriff Eberswaldes Bürgermeister das Wort und sprach via Megafon zu den Werksmitarbeitern. „Das Bahnwerk ist allen in der Stadt wichtig, das zeigen die vielen Unterschriftenlisten in den einzelnen Geschäften. Ich freue mich wirklich sehr über diesen breiten Schulterschluss und über die Solidarität. Wir als Stadt haben einen kurzen Draht sowohl zu ihrem Betriebsrat als auch zur Werksleitung und ich versichere Ihnen, dass wir alles uns mögliche für den Erhalt in die Waagschale werfen“, so Friedhelm Boginski.

Das Instandhaltungswerk ist für die Stadt ein ganz wichtiges Pfund, sowohl wirtschaftlich, als auch sozial. Wenn dieser Betrieb mit einer mehr als 135-jährigen Geschichte hier am Standort Eberswalde geschlossen wird, sind ganze Familien betroffen. „Sie sehen, die Stadt in Gänze braucht das Werk, von daher ist es mir persönlich wichtig, Ihnen zu zeigen, dass wir an Ihrer Seite sind und uns für Sie einsetzen“, so der Bürgermeister zu den Werksmitarbeitern. Dem Betriebsrat gab Friedhelm Boginski mit auf dem Weg, dass sie genau die wichtigen Punkte, die wirtschaftliche Bedeutung, die soziale und traditionelle Verpflichtung, dem Aufsichtsrat deutlich machen.

Am 1. Mai 2015 wird der Deutsche Gewerkschaftsbund seine Demonstration und Kundgebung nutzen, um für den Erhalt des Bahnwerkes in Eberswalde zu kämpfen. Auch Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski wird den DGB an diesem Tag unterstützen und hofft auf eine große Teilnahme von Seiten der Werksbelegschaft und der Eberswalder Bürgerschaft.